



Gegenwartskunst im Hotel Castell.

Jägerstübli. Sakraler Raum von Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger.

ART HOTEL

Ein paar Kurven noch von Zuoz den Berg hinauf, dann ist man nicht nur dem Himmel ganz nah, sondern steht auch vor einem eindrucksvollen Bauwerk: Trutzig thront das Castell über dem Inntal – dabei ist das Kunsthôtel einer der offensten und lebendigsten Orte im ganzen Engadin. Seit 2015 führen Irene und Martin Müller-Ryser das Haus, das nicht nur eine der umfangreichsten Schweizer Privatsammlungen zeitgenössischer Kunst beherbergt, sondern die Kunst locker und leicht mit dem Leben seiner Gäste verknüpft.

Das Gesamtkunstwerk Castell ist der Lebenstraum des Kunstsammlers, Künstlers und Mäzens Ruedi Bechtler. Er hat das 1912 erbaute Hotel erworben und innerhalb weniger Jahre zu einem Treffpunkt der internationalen Kunstszene macht. Heute ist es eine der ersten Adressen für alle, die zeitgenössische Kunst, Architektur, Wellness und Gastronomie inmitten der Engadiner Bergwelt erleben wollen. „Familien mit Kindern sind uns ebenso willkommen wie Kunstkenner aus aller Welt“, sagen die Gastgeber, die mit Herz und Fingerspitzengefühl für ein entspanntes Ambiente sorgen.

Ein Raum für das Licht

Direkt neben dem Hotel führt ein Pfad zu einer mit Naturstein ummauerten Rotunde. Der weltberühmte Lichtkünstler James Turrell hat den „Skyspace Piz Uter“ 2005 eigens für diesen Ort geschaffen. Wer den Raum betritt, erblickt durch eine runde Deckenöffnung den freien Himmel, das Spiel der Wolken, die Launen des Lichts. Im schlichten, fast sakralen Innenraum transformiert farbiges Kunstlicht das einfallende Tageslicht und ermöglicht Momente meditativer Konzentration und träumerischer Versenkung. Auch andere Werke international renommierter Künstler wurden speziell für das Hotel Castell entworfen und gehen eine einzigartige Verbindung mit Architektur und Landschaft ein. Museal wirken sie dabei nie, denn im Castell ist Kunst lebendig, entfaltet ihren Reiz

Rote Bar. Gabrielle Hächler und Pipilotti Rist.



im Dialog mit dem Ort und seinen Bewohnern. Bilder, Objekte und Installationen begleiten, fordern heraus und inspirieren auf Schritt und Tritt. Besonders intensiv wird die Auseinandersetzung bei den kuratierten Art Weekends, den Führungen und Workshops, die das Castell regelmässig veranstaltet.

Jedes Kunstwerk im Hotel hat Sammler Ruedi Bechtler persönlich ausgewählt und oft zusammen mit den Künstlern in Szene gesetzt. So wurde das Castell zu einem einzigartigen Ort der Inspiration mit Werken erstrangiger Künstler, darunter Roman Signer, Fischli-Weiss, Carsten Höller, Steiner-Lenzlinger, Martin Kippenberger und viele mehr. Namhafte Architekturbüros wie UN Studio Amsterdam und Ruch St.Moritz haben dafür gesorgt, dass die Gäste in den 68 Zimmern des Castell 4-Sterne-superior-Komfort geniessen.

Auf einen Drink zu Pipilotti Rist

Wer im Hotel einen prickelnden Drink oder anregende Gesellschaft sucht, findet beides in der Roten Bar, gestaltet von der Multimediakünstlerin Pipilotti Rist und der Zürcher Architektin Gabrielle Hächler. Urbane Avantgarde und uraltes Arvenholz treffen hier wie selbstverständlich aufeinander und schaffen ein sinnlich-einladendes Ambiente.

Wenn die Sonne lacht – und das ist an durchschnittlich 300 Tagen im Jahr der Fall – zieht es die Gäste hinaus ins Freie: Vor dem Hotel lädt die filigrane Holzterrasse des japanischen Künstlers Tadashi Kawamata zum Entspannen ein. Bei einem Stück Engadiner Nusstorte oder einem edlen Tropfen aus dem Weinkeller schweift der Blick lustvoll ins Weite.

In Gold baden – im Hamam auf 1800 m Höhe

Wer die Bewertungen des Castell liest, stösst auf ein weiteres Highlight, das Hotelgäste begeistert: den luxuriösen Hamam. Im 36 Grad warmen Goldbad tauchen Besucher in eine Welt fern des Alltags. Traditionelle Rituale, aromatische Düfte und fachkundigen Massagen versprechen pures Wohlgefühl für Körper und Geist.

Nach dem Bad können sich die Gäste im reich dekorierten Jugendstilsaal des Hotels stärken. Der Südtiroler Küchenchef Helmut Leitner verbindet hochwertige regionale und saisonale Produkte zu schlichten, ehrlichen Gerichten. Der aufmerksame Service sorgt dafür, dass sich grosse und kleine Gäste rundum wohlfühlen.

Unterhalb des Castell, in Zuoz, erleben Urlauber das Engadin von seiner schönsten Seite: Im historischen Ortskern gruppieren sich stolze Engadiner Häuser um plätschernde Brunnen, im Tal rauscht der Inn und weisse Berggipfel säumen den Himmel. Austoben können sich Feriengäste das ganze Jahr über: Im Winter locken gepflegte Skipisten und Loipen, im Sommer der Inn-Radweg, der Schweizer Nationalpark, ein 18-Loch-Golfplatz und ein gut ausgebautes Netz von Wanderwegen. ✕

🌐 Hotel Castell, with its impressive architecture, is perched mightily above the small village of Zuoz with a breathtaking view over the alpine Engadin Valley. The 'art hotel' has been run by Irene und Martin Müller-Ryser since 2015. Not only does it house one of Switzerland's most expansive contemporary private art collections, but has a way of having it integrated casually and effortlessly with its guests.

The synthesis of the arts that is Hotel Castell today came about thanks to art collector, artist and patron of the arts Ruedi Bechtler who in 1996 acquired the hotel built in 1912 turning it into a unique meeting place for a first-rate international art scene. One that boasts works by Roman Signer, Fischli-Weiss, Carsten Höller, Steiner-Lenzlinger, Martin Kippenberger, to name but a few. At the same time reputable architectural practices like UN Studio Amsterdam and Ruch St.Moritz made sure that the guests staying in the 68 suites of the hotel enjoy 4-star superior comfort. Thus making it one of the premier addresses for contemporary art, architecture, wellness and gastronomy in the Engadin Valley, its charming ambience welcoming both families with children and art lovers alike.

In winter there is the allure of the well-maintained ski slopes and cross-country ski trails, in summer there is the Inn-Radweg long-distance cycle track, an 18-hole golf course, the Swiss National Park and a well-established network of hiking trails to look forward to.

On the precinct itself, directly alongside the hotel, a path takes you to a rotunda with a natural stone wall. In 2005 the world renowned light artist James Turrell created the Skyspace Piz Uter especially for this space. When inside, an opening in the roof displays the open sky, the passing clouds and the mood of the light. The unpretentious interior almost has a sacred feel to it as a spectrum of artificial light transforms the incoming daylight, making for moments of dreamy contemplation and meditation.

Sheer escapism is what is also promised by the Hotel Castell's ultimate pièce de résistance – the hammam – where guests get to immerse themselves in a gold bath heated to 36 degrees. ✕

WWW.HOTELCASTELL.CH
HOTEL CASTELL
7524 ZUOZ | ENGADIN | SWITZERLAND

WORDS Dr. Susanne Taggruber



Hotel Castell mit «Skyspace Piz Utèr» von James Turrell, dem vielleicht spektakulärsten Kunstwerk beim Hotel

Installation von Carsten Höller.



Gold Bad im Castell Hamam.

